



Das größte „Familien-Tortenstück“ sind mit 45,6 Mrd. Euro die „steuerlichen Maßnahmen“:

- ❖ Den größten Teil davon macht das Kindergeld mit 38,8 Mrd. Euro aus. Davon sind allerdings rund 19,5 Mrd. Euro, also mehr als die Hälfte, reine Steuerrückerstattung. Sie dienen der Rückzahlung von „Strafsteuern“ auf das Existenzminimum der Kinder und werden mit dem Kinderfreibetrag verrechnet. Die Steuerfreistellung des Existenzminimums von Kindern ist eine Verfassungsvorgabe und genau so wenig eine Familienförderung wie der Grundfreibetrag eine „Bürgerförderung“ ist. Das BMFSFJ weist darauf auch deutlich hin. Weil das Wechselspiel zwischen Kindergeld und Kinderfreibetrag so schwierig zu verstehen ist, sind hier Missverständnisse aber besonders häufig.
- ❖ In die Rechnung eingehen darf also nur der Teil des Kindergeldes, der für die Steuerrückerstattung nicht erforderlich ist und wirklich der Familienförderung dient. Das waren im Jahr 2010 19,3 Mrd. Euro.
- ❖ Während die steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten (620 Mio. Euro) sich direkt an Familien wendet, sind die 425 Millionen Euro für die steuerliche Förderung von Haushaltshilfen nicht familienspezifisch. Denn in diesem Posten wird nicht danach unterschieden, ob es sich dabei wirklich um familienunterstützende Leistungen wie z.B. die Kinderbetreuung handelt.
- ❖ Mit 470 Millionen Euro geht die Kinderzulage im Rahmen der Altersvorsorgezulage, also bei der Riesterrente in die Rechnung ein. Das ist eine sinnvolle Leistung. Aber sie dient nicht etwa der zusätzlichen Altersvorsorge für Familien, sondern wurde ebenso wie die gesamte Riester-Rente eingeführt, weil das Rentenniveau und damit auch der Rentenwert der rentenrechtlichen Kindererziehungszeiten abgesenkt wurden.
- ❖ Als steuerliche Familienförderung wird auch immer noch die Kinderkomponente in der Eigenheimzulage mit 1,2 Mrd. aufgeführt. Das war tatsächlich eine richtig gute Leistung für Familien – leider wurde sie schon 2006 abgeschafft und hat für Familien, die jetzt bauen wollen, gar keine Bedeutung mehr.